

Ausgabe 2, Mai 2015

NEWSLETTER

Editorial

Liebe Alumna, lieber Alumnus

Die Tage werden wärmer, die Musik wird lauter, die Nächte werden länger und die Drinks werden kälter. Diese Merkmale lassen jedes Jahr unser Herz höher schlagen. Denn der Sommer ist die Jahreszeit mit dem grössten Unterhaltungswert im Jahr. Egal, ob man in Zürich lebt oder sonst wo in der Schweiz – der Sommer macht das Leben lebenswerter.

Doch wie wird der Sommer dieses Jahr? Gut? Warm? Schlecht? Regnerisch? Wir in Zürich haben ja auch sowas wie einen Wetterfrosch. Ok, er ist kein Frosch und quakt auch nicht, aber er sagt uns jeweils im Frühling den Sommer voraus. Wir nennen ihn hier Böögg. Glaubt man diesem Böögg, dann wird der Sommer 2015 mässig. Der Kopf des Bööggs entscheidet ja angeblich und gemäss Volksmund darüber, ob ein Sommer schön wird und ob die bösen Geister des Winters richtig vertrieben wurden. Doch mit 20:39 Minuten liess sich der Böögg dieses Jahr also sehr viel Zeit beim Vertreiben der bösen Wintergeister. Wir hoffen, dass er sich deswegen Zeit liess, weil der Sommer dieses Jahr ausnahmsweise mal schön werden soll, nicht so wie die letzten Jahre.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich euch allen einen schönen Vorsommer mit vielen langen Nächten und kühlen Drinks.

*Es grüsst euch
Bujar*

We connect you

Arbela Statovci & Jasmine Brönnimann

Wofür steht «we connect you» und «Nachtvorlesung»?

Mit unserer Idee von «we connect you» wollen wir in erster Linie die Bekanntschaften zwischen den HWZ Studierenden und den Absolventen fördern. Unsere Webseite dient als Plattform, wo man sich austauschen, Veranstaltungen der alumni mitverfolgen oder Lifestyle-Tipps nachlesen kann. Es steht allen Usern ein Chat zur Verfügung, in dem sie sich austauschen, sowie ein Marktplatz, auf dem alle Studierenden Bücher, PC's etc. verkaufen können. So möchten wir die HWZ Studis untereinander verbinden, daher auch der Name.

Die Nachtvorlesung ist das Label unserer Studentenparties. Wir Studis haben eines gemeinsam: Tagsüber oder abends besuchen wir jeweils Vorlesungen oder feilen an Arbeiten. Dies fordert eine hohe Konzentration und Disziplin. Als Ablenkung zum anstrengenden Alltag dient die Nachtvorlesung. Mindestens zweimal jährlich bieten wir allen Studis, sich bei einem Drink und lockerer Atmosphäre auszutauschen. Einen Stift brauchen sie an der Nachtvorlesung höchstens, um die Handynummern auszutauschen.

Unsere Motivation

Bekanntlich kommt man alleine im Leben nicht so weit. In einem Team, einer Zusammenarbeit oder in einem Netzwerk können wir einander unterstützen und fördern. Um beruflich und persönlich nicht auf der Strecke zu bleiben, müssen wir miteinander und füreinander arbeiten. Aus eigener Erfahrung



wissen wir, wie anstrengend ein Teilzeitstudium ist, vor allem, wenn einer 80% Arbeitstätigkeit nachgegangen wird. Deswegen haben wir auf unserer Website eine Sparte der «Lernsession» gewidmet. Dort finden die bestehenden und zukünftigen HWZ-Studierenden diverse Zusammenfassungen und Grafiken, welche ihnen das Lernen erleichtern sollen. Es geht aber auch nicht immer nur ums Lernen. Einen Ausgleich brauchen wir alle. Einige unserer Kommilitonen unterstützen uns mit verschiedenen Ausgangstipps oder Vorschlägen zu einem gesunden Lebensstil, die wir unseren Besucherinnen und Besuchern nicht vorenthalten wollen und auf unserer Website up to date halten.

Kooperation mit alumni HWZ

Wir haben uns sehr gut im alumni Vorstand eingelebt. Die offene Art der Mitglieder und das herzliche Willkommenheissen schätzen wir

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1



sehr. Von Beginn weg wurde unsere Idee positiv aufgenommen und unterstützt.

We connect you in 5 Jahren

Der Plan ist, dass wir viele Studierende und Absolventen von unserer Idee begeistern können und dass einige von diesen unsere Vorstellungen weiterführen werden. Unser

Engagement soll nicht verblasen, nur weil wir die HWZ verlassen. Wir hoffen natürlich auch, dass wir noch in 5 Jahren die Seite persönlich betreiben werden.

Unser Beitrag in diesem Jahr

Einerseits bieten wir vor allem für die Starter im Herbst eine grosse Auswahl an Zusammenfassungen, Tipps und Tricks rund um das Leben als Student – und nicht zuletzt die Einladung zur nächsten Nachtvorlesung.

Den alumni Vorstand werden wir konstruktiv und voller Elan mit unseren Inputs unterstützen. Mit verschiedenen Ideen und Veranstaltungen erhoffen wir uns ein grosses Netzwerk und Vertrauen in der Studentenschaft zu gewinnen.

Neue Hochschullandschaft

Christian Wasserfallen, Präsident FH SCHWEIZ, Nationalrat

Es war ein langer Weg bis hierher – jetzt ist das Hochschulförderungsgesetz (HFKG) in Kraft. Damit besitzt die Schweizer Hochschullandschaft eine neue Grundlage. Die neuen hochschulpolitischen Organe haben ihre Arbeit zum Teil bereits aufgenommen, so auch die neue Rektorenkonferenz der Schweizer Hochschulen, die neu «Swissuniversities» heisst.

Eine Vertretung der neuen Rektorenkonferenz konnten wir für die Mitarbeit im Beirat FH SCHWEIZ bereits gewinnen. Das wird unsere Arbeit stärken. Hängig ist hingegen die konkrete Ausgestaltung unserer Zusammenarbeit mit dem sogenannten «ständigen Ausschuss der Arbeitswelt». Dieser Ausschuss ist vom HFKG vorgesehen und nimmt Einsitz in die Hochschulkonferenz (SHK), in das oberste hochschulpolitische Organ

der Schweiz. Er garantiert sozusagen die «Aussensicht» auf die Entscheidungsfindung der SHK. FH SCHWEIZ zielt darauf ab, dort seine Anliegen einzubringen. Daher arbeiten wir zurzeit intensiv daran, dieser Zusammenarbeit eine Form zu geben.

Einiges hat sich auch beim Thema «PhD an Fachhochschulen» getan. Im Rahmen der BFI-Botschaft 2017-2020 soll für die dritte Stufe an Fachhochschulen eine solide Finanzierungsgrundlage vorgesehen werden. Eine entsprechende Motion konnte ich in der WBK des Nationalrats mit Erfolg durchsetzen. Unser Beirat FH SCHWEIZ hat zudem angeregt, die Bedeutung der eigenen Absolventinnen und Absolventen für die angewandte Forschung mit guten Beispielen in die Öffentlichkeit zu tragen. Fortsetzung folgt.

Was macht eigentlich... Sarah C. Bachmann



«Einfache und leckere Rezepte, regionale, saisonale Produkte und ein Hauch Craziness» – das ist das Credo von Sarah C. Bachmann. Der richtige Zeitpunkt, ihr Wissen als Betriebsökonomin, etwas Mut und die Unterstützung ihres Mannes führten 2010 dazu, dass sie ihren ursprünglichen Karrierepfad verliess und die RundumGenuss GmbH gründete. Angefangen hat alles mit einem Blog rund um das Kochen und Backen auf Facebook. Inzwischen bietet sie als selbsternannte Zuckerfee unter dem Label *SugarCouture* erfolgreich ihre Cupcakes und Hochzeitstorten im eigenen Laden an und kann auf eine breite Stammkundschaft zählen. Ihr Markenzeichen ist nebst ihren Kreationen ihre Nähe zum Kunden: Sie bedient jede Person persönlich und nimmt sich Zeit für deren Wünsche. Ihr ist es wichtig, dass ihre Kunden beim Einkauf dem Alltag entfliehen können.

Die quirlige Unternehmerin ist stets auf der Suche nach neuen Geschmackserlebnissen – mit weitreichenden Folgen: Sie wurde von der Firma Lotus Bakeries Schweiz AG entdeckt und vor wenigen Wochen zur Botschafterin ernannt, da sie deren Brotaufstrich für Cupcakes verwendet – bis heute die beliebteste Kreation. Sarah C. Bachmann schaut freudig in die Zukunft: So bekommt sie die Chance, für Lotus Ende November an der Fachmesse IGEHO ihr Können unter Beweis zu stellen und zu zeigen, wie man die Produkte in der Küche einsetzen und besonders Gebäck veredeln kann.

Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg!

Simone Eppler

3 Minuten mit Andreas Keller, Kinderhilfs- werk Camaquito

Camaquito, eine politisch und konfessionell unabhängige Internationale Kinderhilfsorganisation, unterstützt bedürfnis- und wirkungsorientiert Kinder und Jugendliche in Kuba. Andreas Keller ist, nebst einem 100% Arbeitspensum, ehrenamtlich als Finanzchef bei Camaquito tätig.



Aus welcher Überzeugung
ameisterst du dieses Amt mit all
seinen Herausforderungen?

«Als Teamplayer bereitet mir das NGO Business mit sämtlichen NGO Stakeholdern grosse Freude, weil das Endresultat, Menschen zu helfen, sehr befriedigt.» – Andreas Keller, der selbst einen kulturellen Bezug zu Kuba besitzt.

Besonders stolz ist er auf das Sportprojekt. Während eines achtmonatigen Einsatzes vor Ort baute er mit Teamwork das Kinderfussballprogramm «fútbol en los barrios» auf. Involviert sind über 10'000 Mädchen und Knaben sowie 50 lokale Betreuer. Sie erreichten die internationale Aufnahme bei strategischen Allianzen mit FIFA und «Football for Hope» und wurden bei «streetfootballworld» zertifiziert.
www.vivaelfutbol.org

Andreas Keller und Camaquito sahen die Notwendigkeit von Direkthilfe mit Infrastrukturprojekten zugunsten der Kinder und Jugend Kubas und setzen sich mit vollem Herzblut dafür ein.
www.camaquito.org

Desirée Pfister

Lean Management – Die Kunst, Verschwendung zu vermeiden

Gabriella Signer, Leiterin Weiterbildung Business Engineering an der HWZ



Gabriella Signer, was ist Lean Management?

Lean Management ist eng mit den Ansätzen Total-Quality-Management (TQM) und Kaizen verflochten. Das Ziel sind schlanke Prozesse, d.h. möglichst frei von Verschwendungen. Eine weitere Ebene, auf der der Ansatz des Lean Managements greift, sind die Menschen. In einer Lean Kultur werden die Mitarbeitenden mit ihren verschiedenen Kompetenzen gezielt in den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung miteinbezogen.

Wozu braucht es diesen Management-Ansatz?

Das Hauptziel des Lean Managements liegt darin, Verschwendung zu minimieren, Überflüssiges auszuschliessen und Prozesse derart zu gestalten, dass sie perfekt miteinander harmonisieren.

Wer braucht Lean Management?

KMU ebenso wie Grosskonzerne. Lean Management ist längst nicht mehr nur in der Automobilindustrie angesagt, wo es seinen Ursprung fand. Es lässt sich in allen wertschöpfenden Prozessen anwenden, sowohl in der Industrie als auch im Dienstleistungssektor. Die Prinzipien funktionieren überall, wenn sie richtig eingeführt werden.

CAS Lean Management

Die erste Durchführung des CAS Lean Management an der HWZ startet im Juni 2015. Der Lehrgang dauert 12 Tage und ist ein Wahl-CAS der Studiengänge MAS Business Analysis, MAS Business Consulting, MAS Business Engineering und des neuen MAS Business Innovation. Er kann aber auch als in sich abgeschlossener Zertifikatslehrgang belegt werden.

Der CAS ist wie folgt aufgebaut:



Angesprochen sind Führungs- und Fachkräfte, die sich für die kontinuierliche Effizienzsteigerung in den Wertschöpfungsprozessen interessieren oder direkt involviert sind. Sie wollen Methoden, Beispiele aus der Praxis, die Stolpersteine und Erfolgsschlüssel einer nachhaltigen Einführung der Lean-Kultur kennen lernen oder vertiefen und die bewährten Prinzipien von Lean Management in ihre Organisation transferieren.

Mehr unter
fh-hwz.ch/casleanmanagement

Eine gelungene Generalversammlung zum Thema vernetzen

Georges Ulrich

Mit fast 120 Anmeldungen waren wir uns zuerst nicht ganz sicher, ob der Saal beim Zunfthaus zum Rüden nicht doch zu klein ist für die 13te Generalversammlung der alumni HWZ. Aber alles hat bestens geklappt. Die alumni HWZ hatte ja auch gute Nachrichten zu erzählen, nicht nur das sehr erfreuliche Mitgliederwachstum in Richtung 4000 Mitglieder ist in Reichweite, auch die Wiederverbleibrate von über 2/3, d.h. rund 66% der Absolventen der HWZ treten der alumni bei und dies schlägt alle Rekorde an Hochschulen



HWZ vor, plauderte aus dem Nähkästchen über Zukunftsstrategien der HWZ und bot so einiges an Anregungen für Diskussionsstoff am Apéro im Nachgang. Die eigentliche Krönung des Abends war der Vortrag von Manuel Nappo (ich habe jetzt noch Bauchweh vom vielen Lachen...). Von handfesten Beispielen bis in die höheren Gefilde der Philosophie, Manuel bot eine Mischung von Einsichten, Handhabungen und Ansichten auf eine lockere, lustige Art, aber doch auch klare Aussagen zu sehr ernsten Themen, ohne diese ins Lächerliche zu ziehen. Der Vortrag war ein Lehrstück für eine Lehrstunde im Studium. Die Fülle an Informationen und Geschichten waren an Kurzweile und Aktualität kaum zu überbieten. Die Aussage, sich selber immer wieder neu zu erfinden zu versuchen, nicht arrogant zu werden, sich für andere zu interessieren, zuzuhören etc. hören sich in einem ersten Schritt selbstverständlich an, aber ergänzt mit unzähligen Beispielen, wie genau man das für sich im digitalen Netz nutzbar macht und damit nicht nur sein Netz, sondern auch das Netz anderer optimal nutzt, das gab dem Ganzen eine pffiffige Würze; ich kann mir kaum vorstellen, jemals mehr an geballten Antworten – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – gekriegt zu haben als an diesem Abend. Danke Manuel!

Alle Präsentationen sind auf dem Web zu finden: <http://www.fh-hwz.ch/de/alumni.htm>



für Interaktion – wie z.B. Partys – werden institutionalisiert. Zu letzterem konnten, sehr zur Freude der Generalversammlung, die zwei Initiantinnen der Labels «we connect you» und «Nachtvorlesung» vollumfänglich in das Alumni Netzwerk integriert werden. Wir freuen uns darauf. Mit diesem Elan wird die alumni im Verlaufe des 2015 in einem neuen CI/CD aufwarten. Aber auch inhaltlich tut sich nebst den zahlreichen Aktivitäten der FH SCHWEIZ ein neues Angebotsfeld für die Mitglieder auf. Die Zusammenarbeit und Angebote für die Mitglieder von und mit der HWZ selber für die Zielgruppe 40+ wurde vorgestellt (Executive Academy, life long learning). Der Vorstand freut sich ausserordentlich, dass die alumni/alumnae exklusiv mit 10% Ermässigung solche Kurse besuchen können. Wir sind überzeugt, den Mitgliedern damit einen echten inhaltlichen und finanziellen Mehrwert bieten zu können (<http://www.fh-hwz.ch/de/exec-academy.htm>). Peter Statz stellte sodann an der GV die neusten Entwicklungen an der

(Zum Vergleich in Deutschland sind es 4% im Schnitt). An der Generalversammlung wurde aufgezeigt, was der Vorstand im letzten aber auch im kommenden Jahr alles unternimmt, um diesen Trend auf der Basis der Umfrageergebnisse 2013 in einem zunehmend schwierigeren Umfeld weiter zu entwickeln. Einerseits durch einen jungen frischen Wind im Vorstand selber und andererseits hat die Generalversammlung insgesamt 5 neue, junge Frauen in den Vorstand gewählt. Die Plattformen

Datum

Fr 17.07.15

Do 17.12.15

Veranstaltung

alumni HWZ-Sommerparty im Club Bellevue – Save the date

alumni HWZ-Weihnachtsparty im Club Bellevue – Save the date

Impressum

Redaktion: alumni HWZ, Michèle Ulrich
alumni@fh-hwz.ch, www.alumni-hwz.ch
Gestaltung: unterart. Stefan Lieberherr
Auflage: 3900 Stück

alumni HWZ «Mitglied FH SCHWEIZ, Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen»